

An overhead photograph of a group of approximately ten people in business attire sitting around a large, light-colored conference table. They are engaged in a meeting, with some looking at documents and others gesturing. The room has a modern aesthetic with a large potted plant on the left and a curved glass railing on the right.

Dialogforum Flughafen Wien

Präsentation Fachausschuss „Zukunft Flughafen Berlin – Brandenburg“

DI Wolfgang Hesina
Geschäftsführer Verein Dialogforum Flughafen Wien

Potsdam, 27. Februar 2012

Was Berlin und Wien gemeinsam haben ...

Ähnliche Lage der Flughäfen ...



Wien - Schwechat



Berlin - Schönefeld

Ausbaumaßnahmen führen zu Anrainerproblemen ...

Gleiche Zielsetzung BER & VIE ...

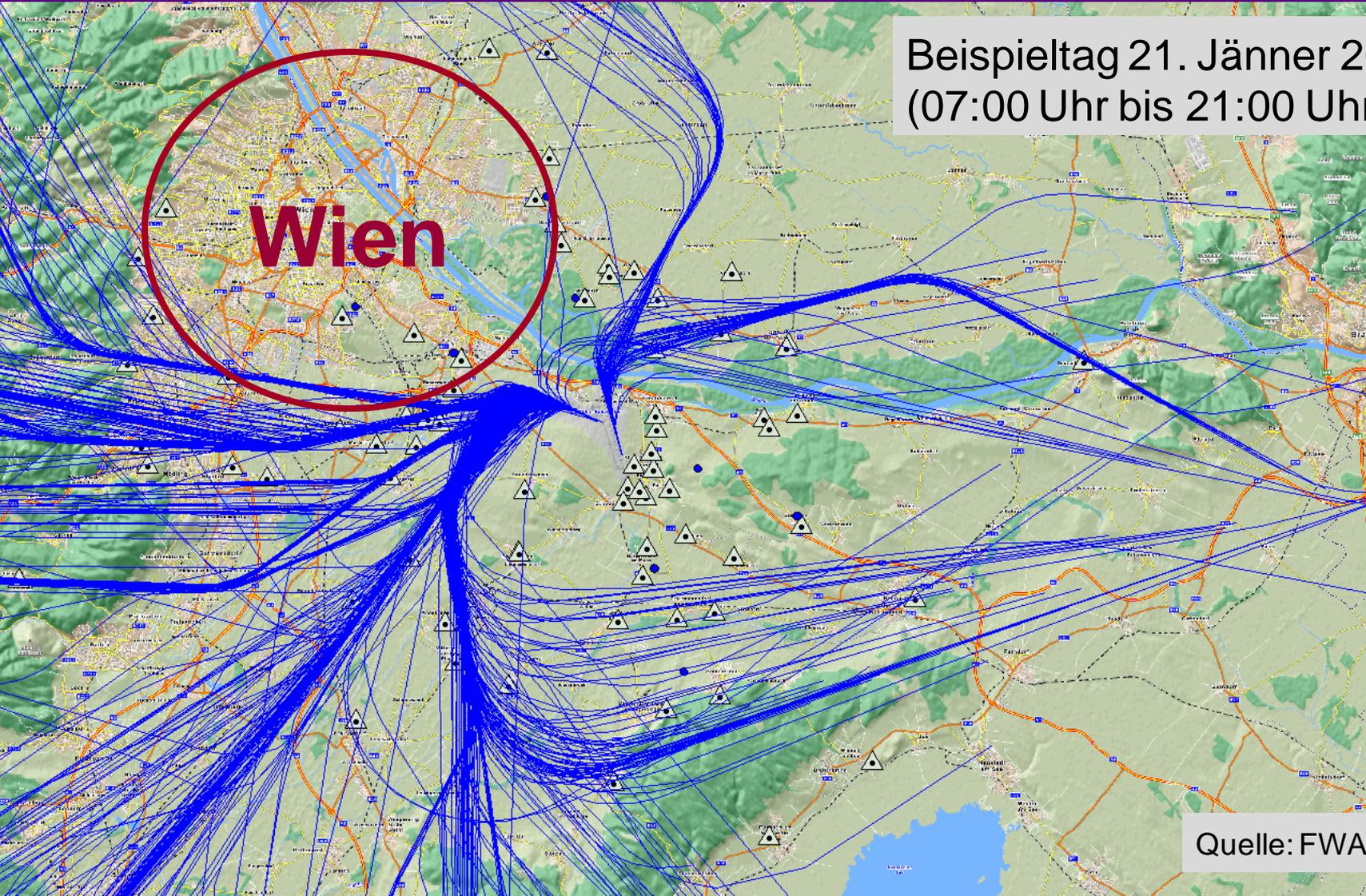


... lautloses Fliegen ...

... doch weder in Deutschland noch in Österreich
oder in irgend einem anderen Land haben das
Flughäfen / Airlines bisher geschafft ...

Situation in Wien

Starts bei Westwind

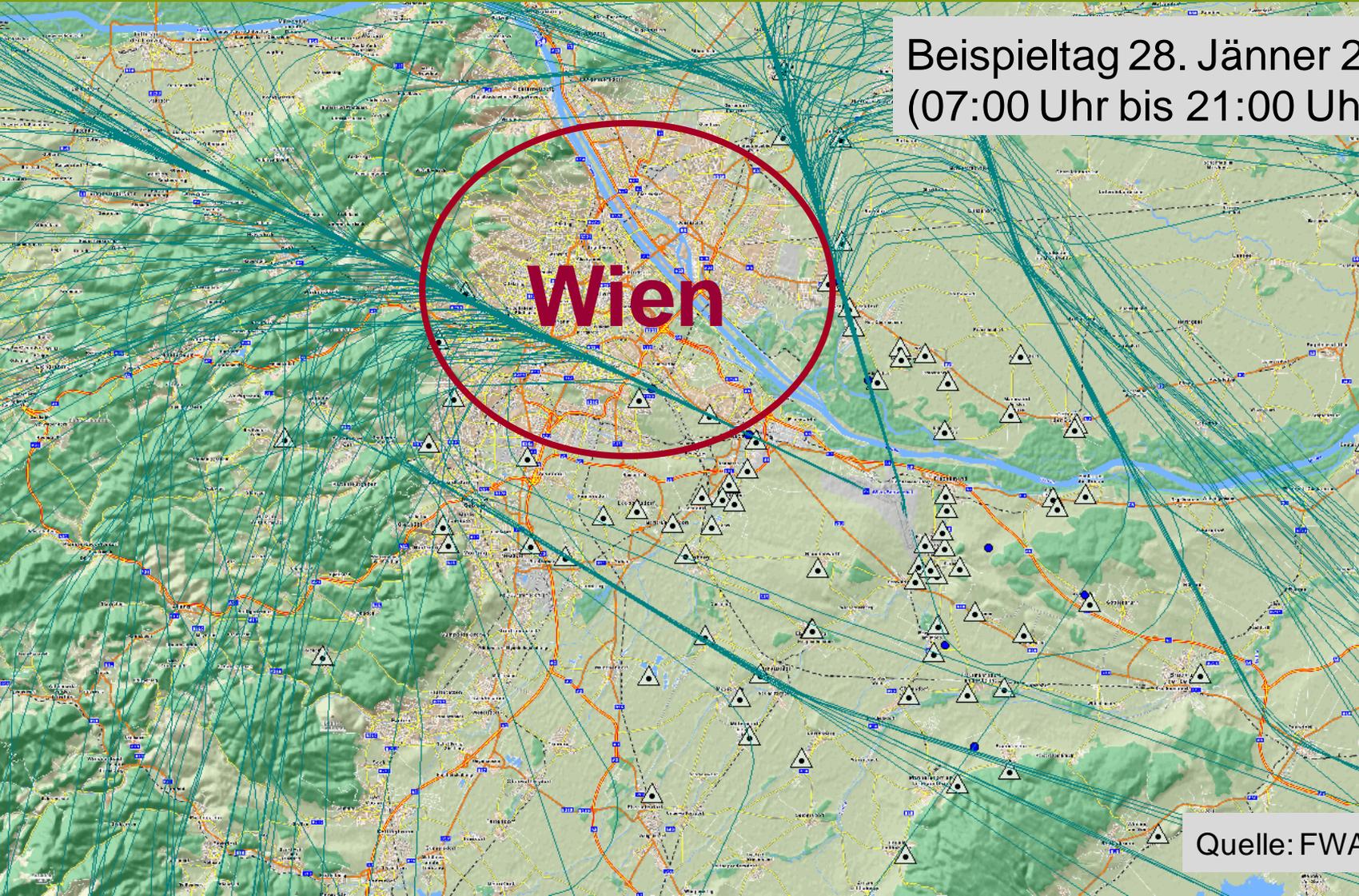


Beispieltag 21. Jänner 2012
(07:00 Uhr bis 21:00 Uhr)

Quelle: FWAG (2012)

Landungen bei Süd/Ostwind

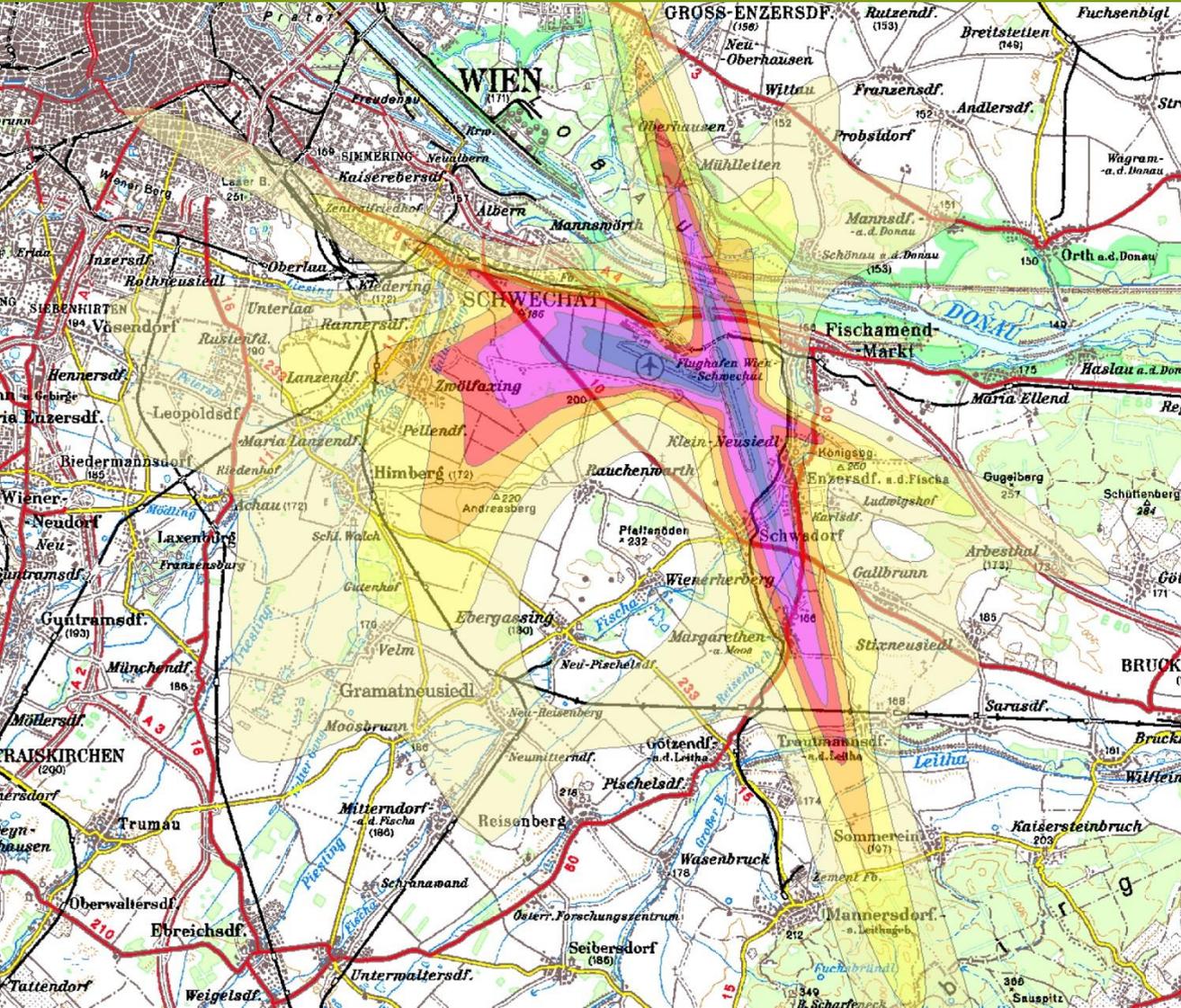
Beispieltag 28. Jänner 2012
(07:00 Uhr bis 21:00 Uhr)



Quelle: FWAG (2012)



Fluglärmzonen Tag 2011



Tages-LEQ

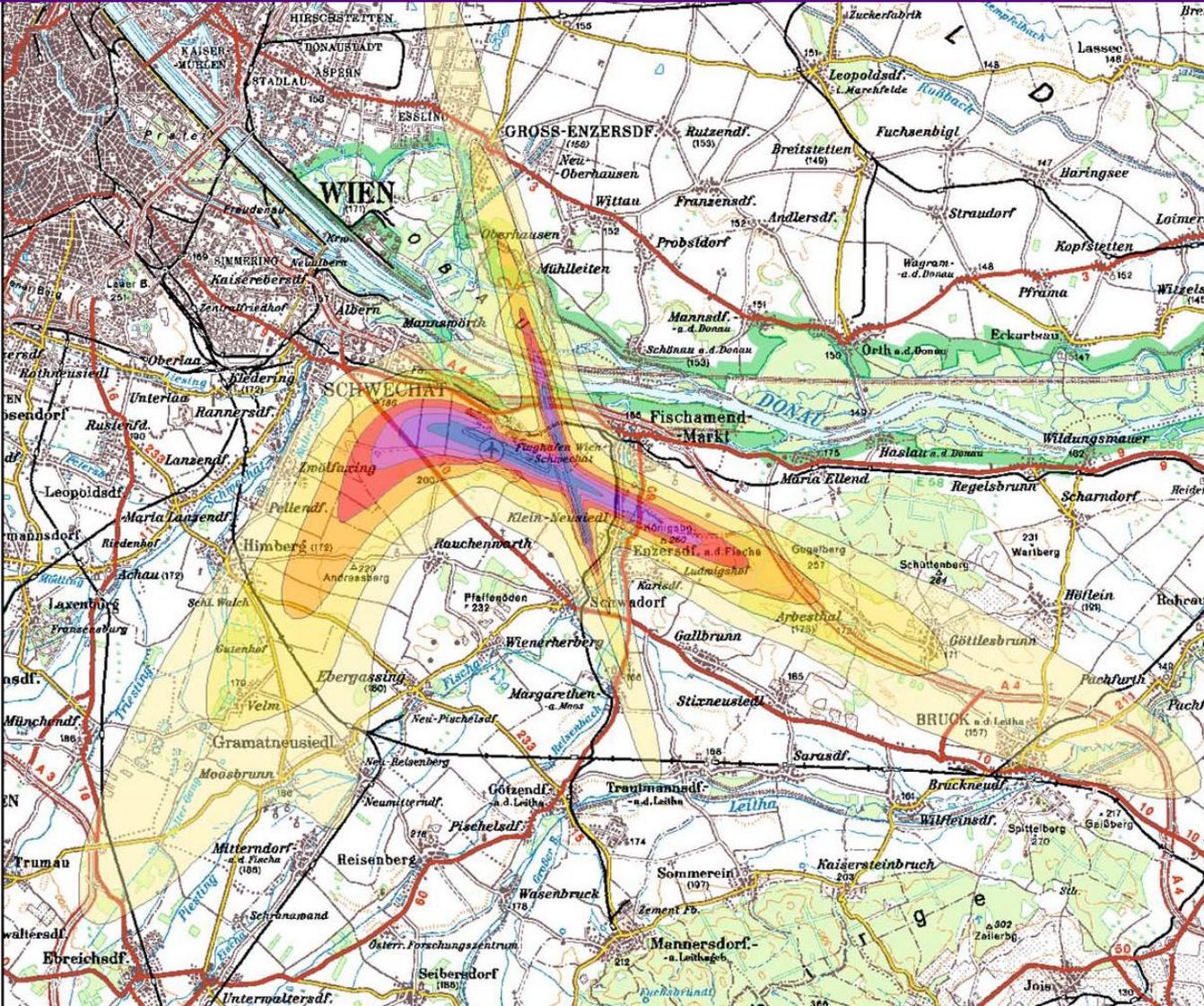
IFR-2011 / SID-2011 / Tracks

dB

45 - 49	50 - 53	54 - 56	57 - 59	60 - 64	65 - 69	>= 70



Fluglärmmzonen Nacht 2010



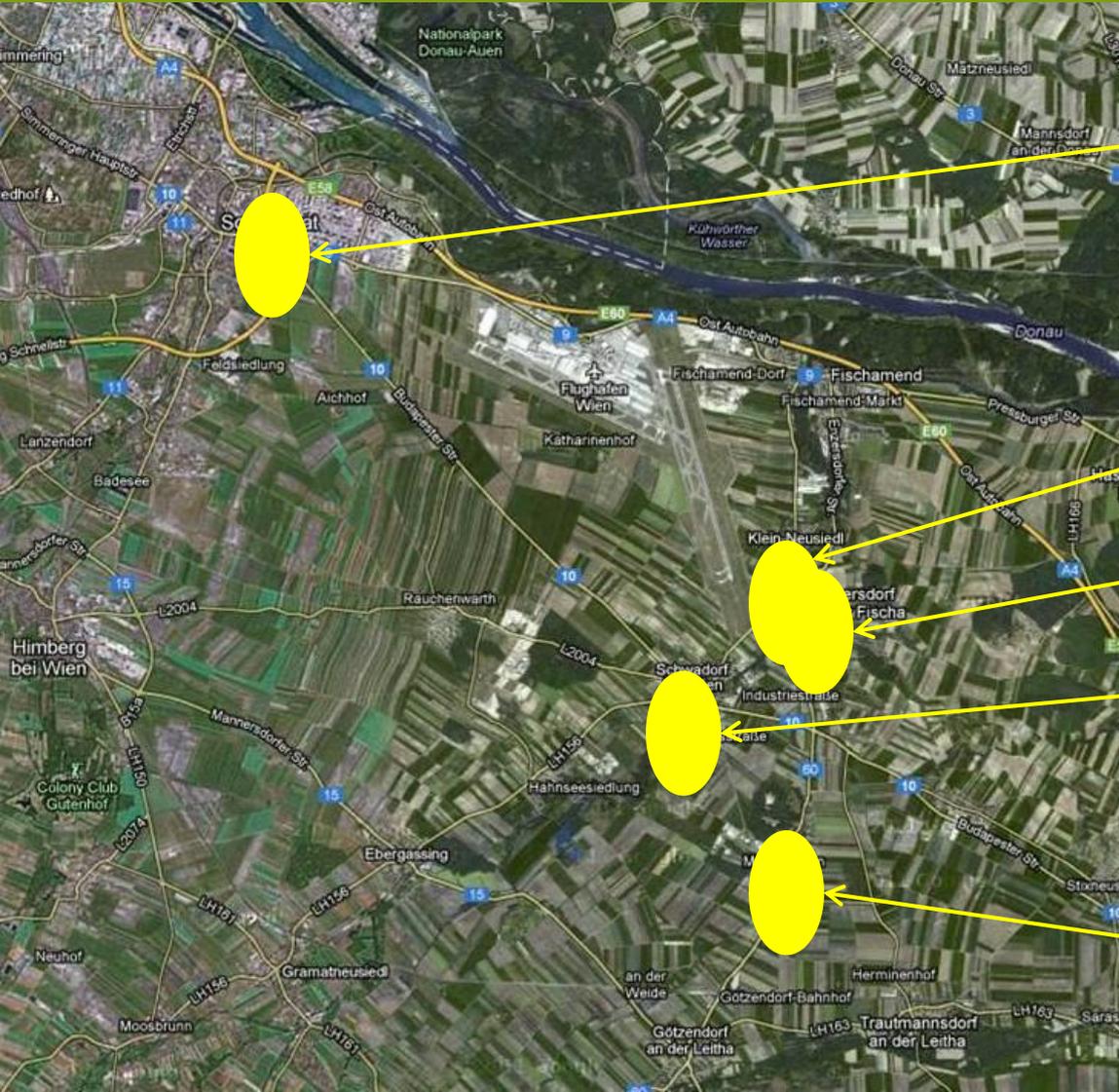
Nacht-LEQ

IFR-2010 / SID-2010 / Tracks

dB
40 - 44
45 - 49
50 - 53
54 - 56
57 - 59
60 - 64
>= 65

Quelle: FWAG (2011)

Betroffenheit Tag (Tages-LEQ)



Schwechat (56,7 dB)

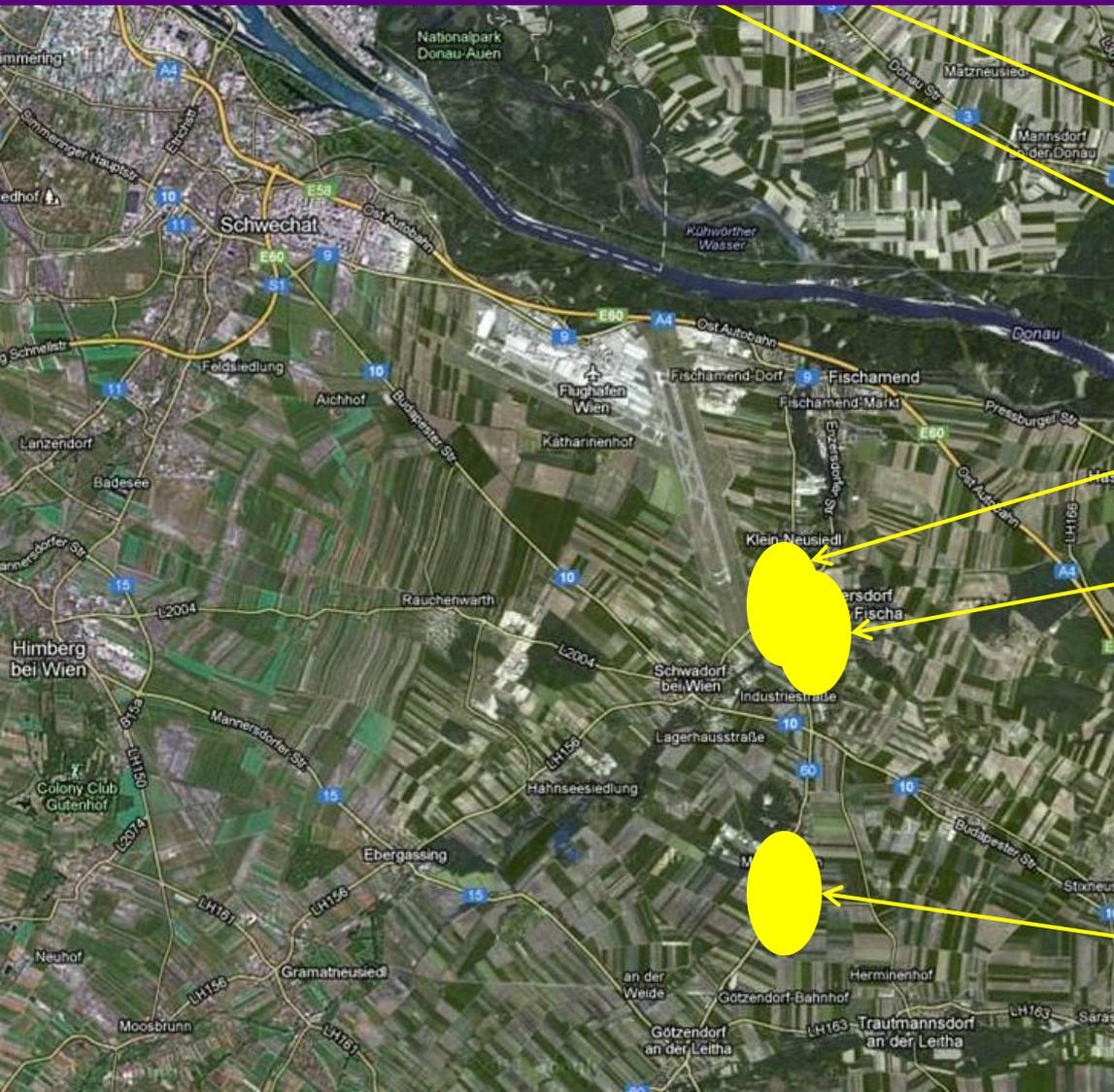
Kleinneusiedl (55,3 dB)

Enzersdorf/Fischamend (56,5 dB)

Schwadorf (56,4 dB)

Margarethen/Moos (63,8 dB)

Betroffenheit Nacht (Nacht-LEQ)



Wien 22. Bezirk (43,4 dB)

Groß-Enzersdorf (47,3 dB)

Kleinneusiedl (58,7 dB)

Enzersdorf/Fischamend (40,6 dB)

Margarethen/Moos (44,7 dB)

Quelle: FWAG (2012)

Öffentliche Erörterung UVGA – Wien (29. AUG 2011)



Flughafen Wien (3. Piste)

- 7 Verhandlungstage, 37 Verhandlungsstunden
- ca. 110 Stellungnahmen (ca. 50% durch BI´s des Dialogforums)
- FWAG & Experten ca. 50 Personen
- Behörde & Gutachter ca. 40 Personen
- Dialogforumpräsenz – täglich ca. 5 bis 10 Personen
- Kundgebung am 1. Verhandlungstag ca. 35 Personen
- 3. Tag Thema Lärm: weniger als 5 Personen, die nicht zum Dialogforum gehörten
- Medienpräsenz → gering



Probleme in Wien

(1)

- AUA / Lufthansa quo vadis???
- Zunehmend überlastetes 2-Pisten-System
- Einhaltung der Vereinbarungen
- Pistenverteilungsplan
- Randzeiten Nachtflugregelung
- Konflikt der Bundesländer Wien – NÖ
- Schleppendes UVP-Verfahren
- 3. Piste bitte warten
- Neue Begehrlichkeiten

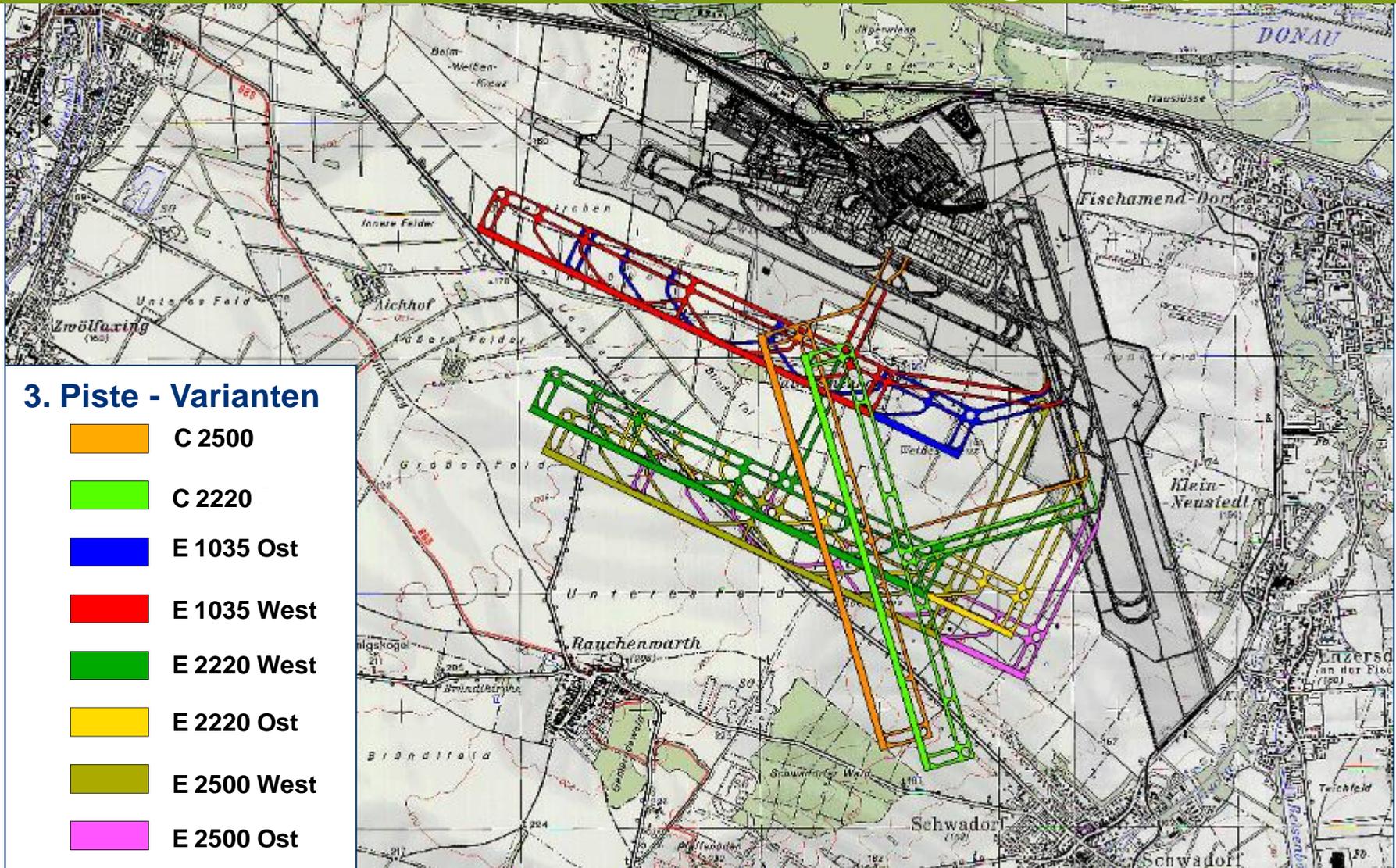
Probleme in Wien

(2)

- Ungeplante „Zwischenphase“
- Zielfokussierung in Zwischenphase
- Stellschrauben werden weniger
- Neue Verhandlungserfolge bleiben aus
- 80/20-Problematik
- Ungeduld / Ohnmacht / Ungewissheit ...
- Das Beispiel Kleinneusiedl ...

Vom Mediationsverfahren zum Dialogforum ...

Varianten 3-Pistensystem - Ausgangspunkt



Themen im Mediationsverfahren

ÖKOLOGIE

- Abfallaufkommen
- Abwasser
- Grundwasser
- Energieverbrauch
- Flora / Fauna
- Klimabeeinflussung
- Schadstoffemissionen
- Transportbedarf
- Aufteil. Verkehrsströme
- Lärm

Quelle: Dialogforum (2012)

ÖKONOMIE

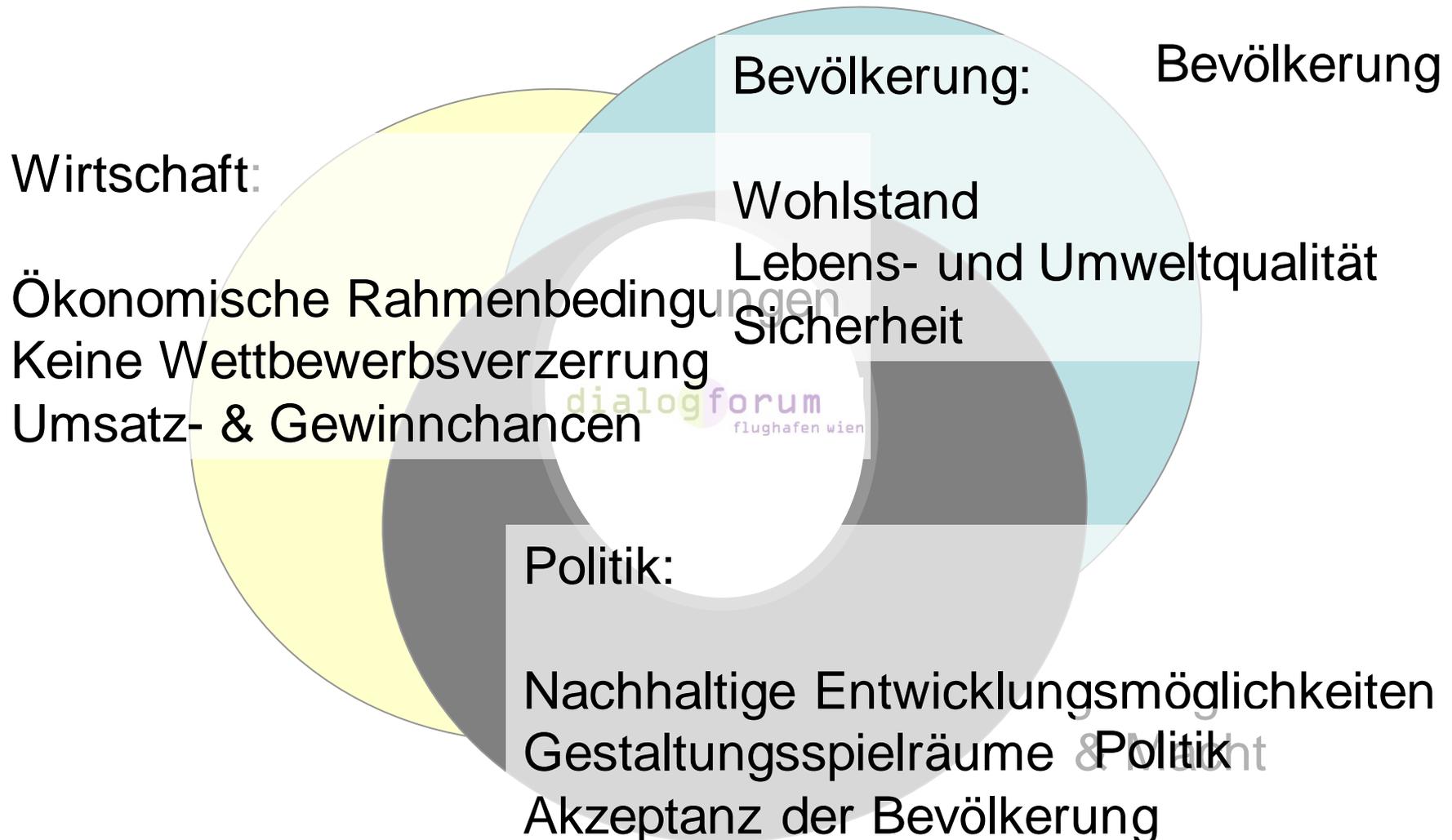
- Lärmschutz
- Entschädigungen
- Steueraufkommen
- Entwicklungsmögl. Gem.
- Einkommensentwicklung
- Bodenwert
- Tourismusentwicklung
- Standortwettbewerb
- Betriebsansiedlung
- Arbeitsplätze
- Wettbewerbsfähigk. Unt.
- Existenz landw. Betriebe

SOZIALES

- Soziale Strukturen
- Bevölkerungsentwicklung
- Siedlungsstrukturen
- Externes Risiko
- Reg. Vert. Lasten/Nutzen
- Wohn-/Erholungsqualität
- Gesundheit

Dialogforum Flughafen Wien ...

Interessenausgleich als Thema



Arbeitskreis & -gruppen / Dialogforum

Dialogforum – erweiterter
Vorstand

AK Evaluierung & Monitoring

AK Öffentlichkeitsarbeit

AK UVP-Verf. & Mediationsvertrag

AK Flugverkehrsgeschehen

AK Lärmschutzprogramm

AK Verkehr

AK Sichtanflüge

Prozesssteuerungsgruppe

AG Lärmschutzprog. / Umweltfonds

AG ARR 34 & Ausgleichsmaßn.

AG Redaktion Flugverkehrsg.

AG Liesing / 40%-Reduktion

AG Curved Approach

AG Lasten/Nutzenausgleich

Bezirkskonferenzen & Stadtkonferenz Wien



130
Gemeinden

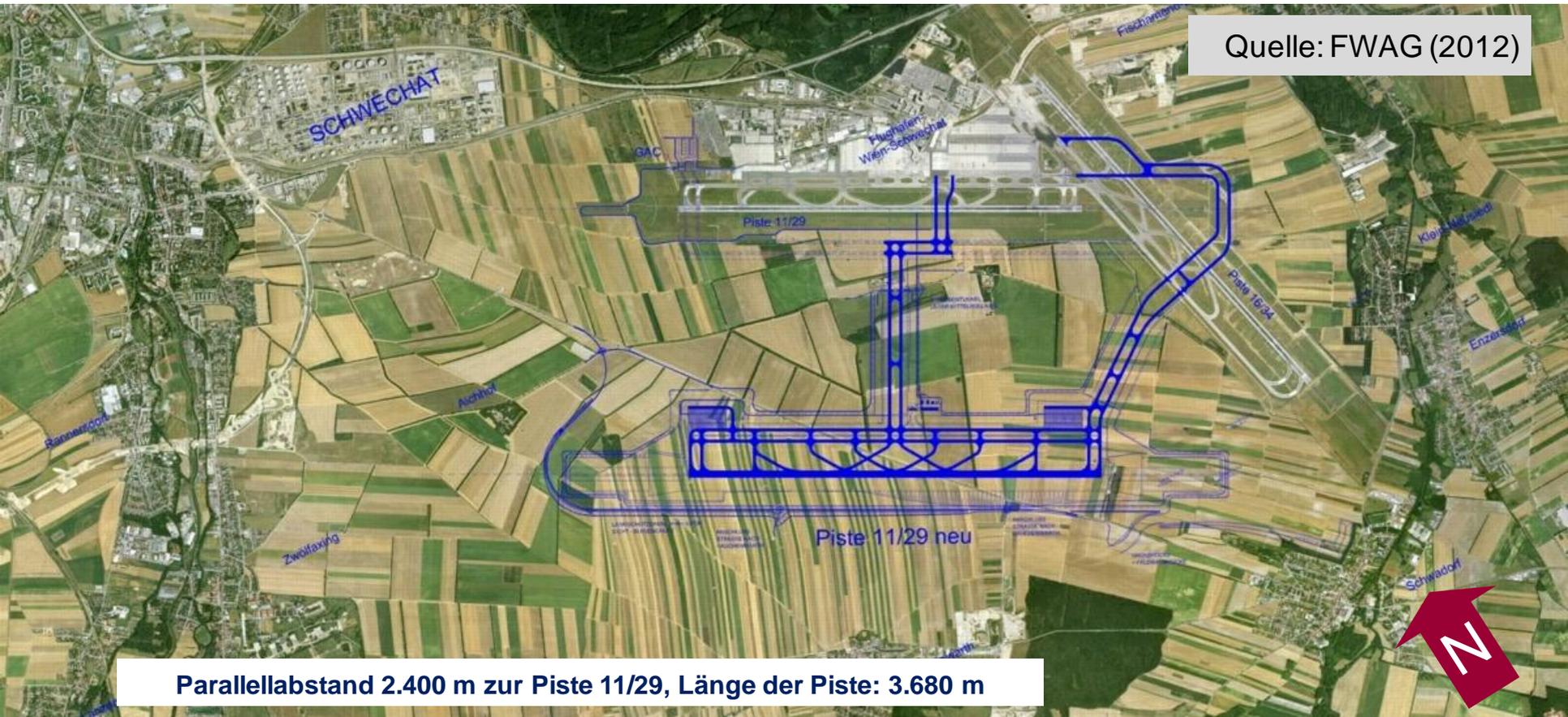
2 Mio.
Menschen

25%
der öst.
Bevölkerung

Hauptergebnisse

Verhandlungsergebnis: Parallelpiste 11R/20L

Unabhängig davon: laufende Weiterentwicklung der Flugrouten, um die Flugverkehrsbelastungen so gering wie möglich zu halten → Dialogforum



Quelle: FWAG (2012)

Parallellabstand 2.400 m zur Piste 11/29, Länge der Piste: 3.680 m

Pistenverteilungsplan / Verkehrsverteilung

2-Pisten-System		
Piste	Starts	Landungen
11	3,0	11,5
16	22,0	27,5
29	63,0	20,0
34	12,0	41,0
gesamt	100,0	100,0

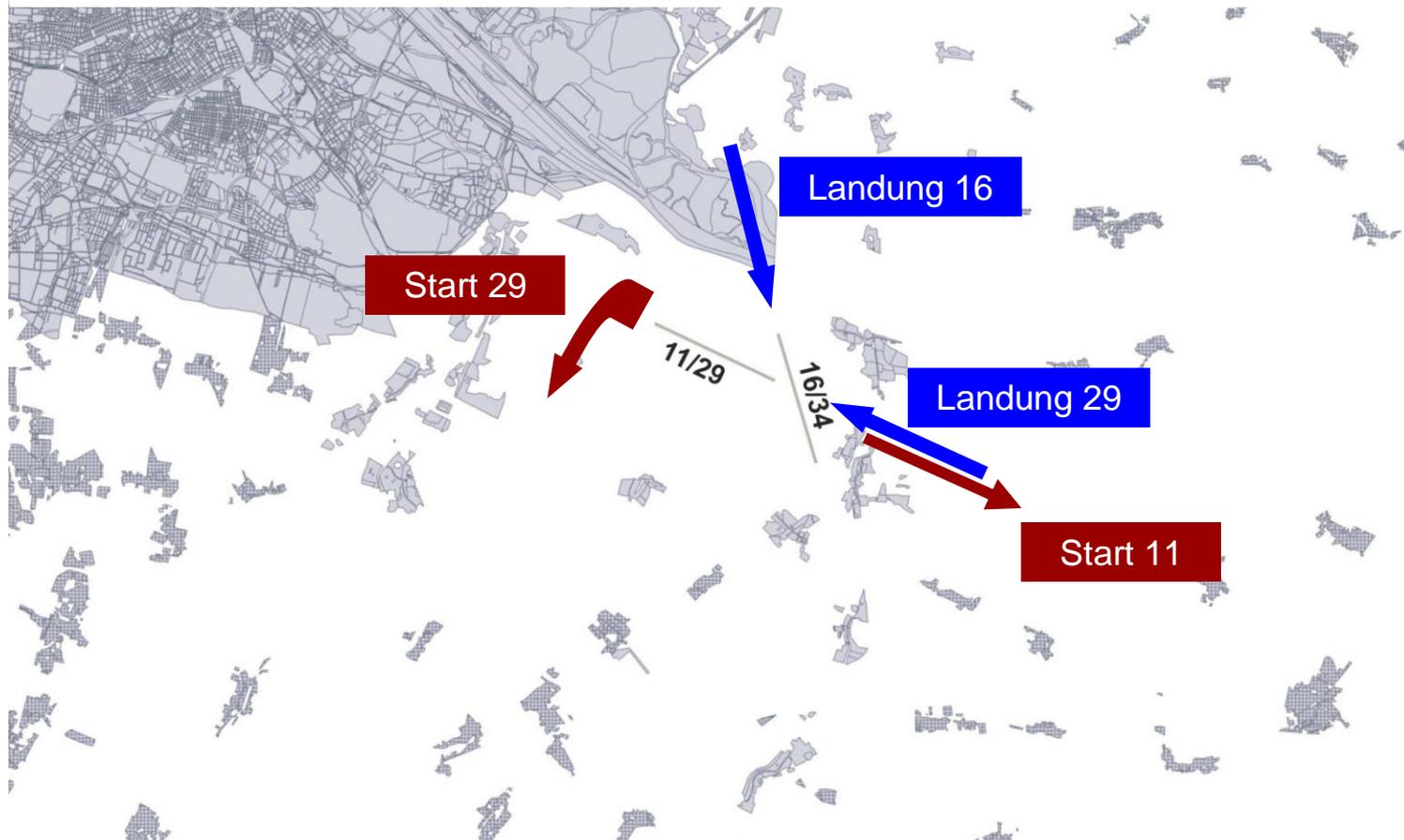
3-Pisten-System		
Piste	Starts	Landungen
11R	8,0	12,8
11L	17,0	9,5
16	0,0	2,7
29R	14,1	41,4
29L	52,6	15,6
34	8,4	18,0
gesamt	100,1	100,0

Die Verkehrsverteilung ist kein Präjudiz für die endgültig festzulegende Verkehrsverteilung. Die FWAG verpflichtet sich, rechtzeitig vor Baubeginn der 3. Piste mit den anderen Parteien das An- und Abflugsystem, die Verkehrsverteilung und alle damit im Zusammenhang stehenden Fragen (Korridore, SID´s, bodenlärm, bordseitige Maßnahmen, schwere Maschinen etc.) zu verhandeln.

Art und Umfang sowie die Details dieses Kommunikationsprozesses werden durch den erweiterten Vorstand des Vereins „Verein Dialogforum Flughafen Wien“ festgelegt.

Nachtflugregelung

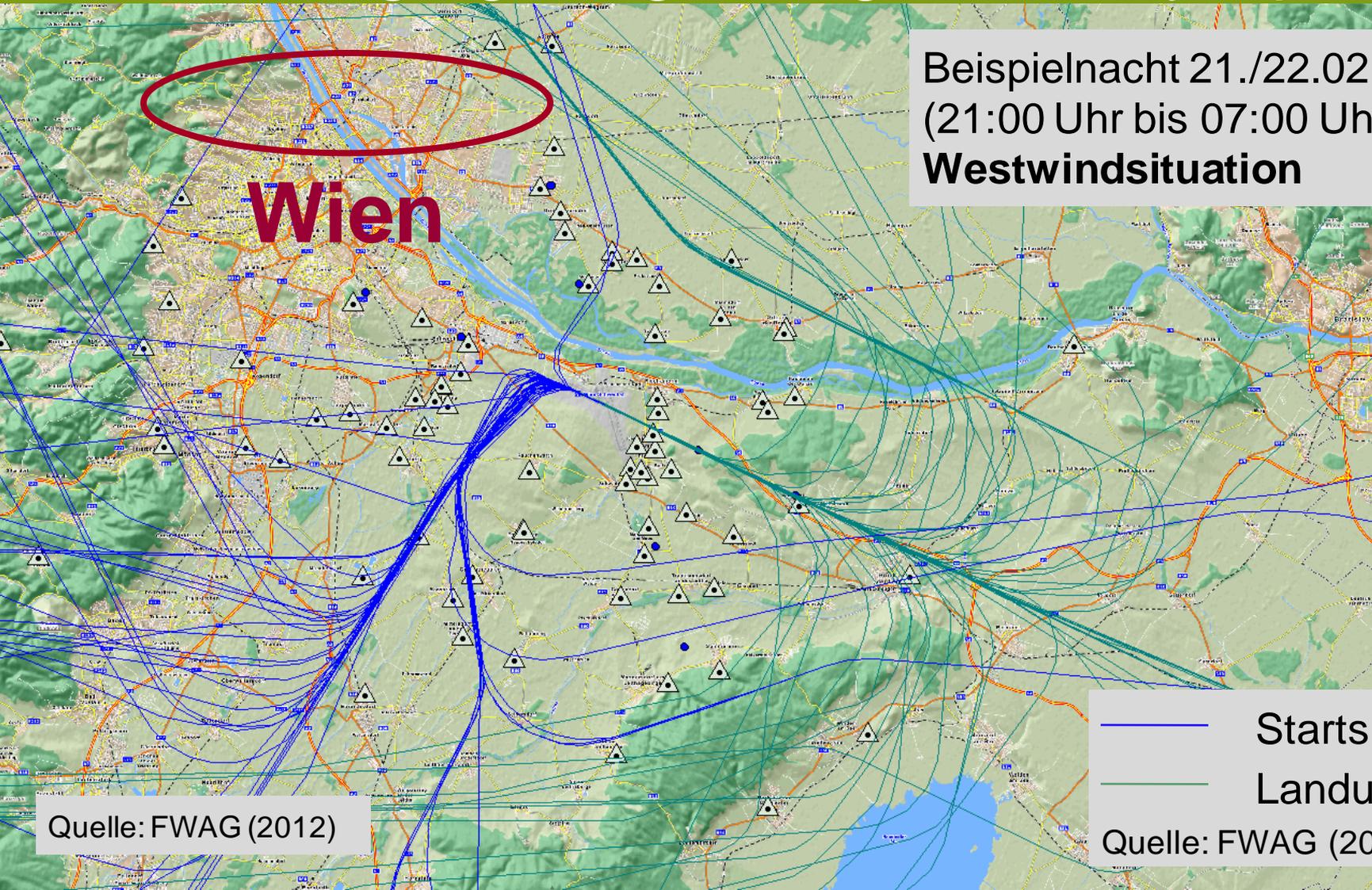
Allgemeiner Mediationsvertrag Punkt II. Abs. 1 lit. a) bis h)



Zwischen 21:00 Uhr und 07:00 Uhr sind im 2-Pisten-System nur die dargestellten Start- und Landepisten in Betrieb

Quelle: Dialogforum (2012)

Nachtflugregelung – Single Runway Operation



Beispielnacht 21./22.02 2012
(21:00 Uhr bis 07:00 Uhr)
Westwindsituation

Quelle: FWAG (2012)

— Starts
— Landungen
Quelle: FWAG (2012)

Technischer Lärmschutz TAG

Fluglärmzone 1

54 – 56,9 dB(A)
50% Förderung der
Fenstersanierung Wohnräume

Fluglärmzone 2

57 – 59,9 dB(A)
100% Förderung der
Fenstersanierung Wohnräume
Wintergartenzuschuß 7.500,-

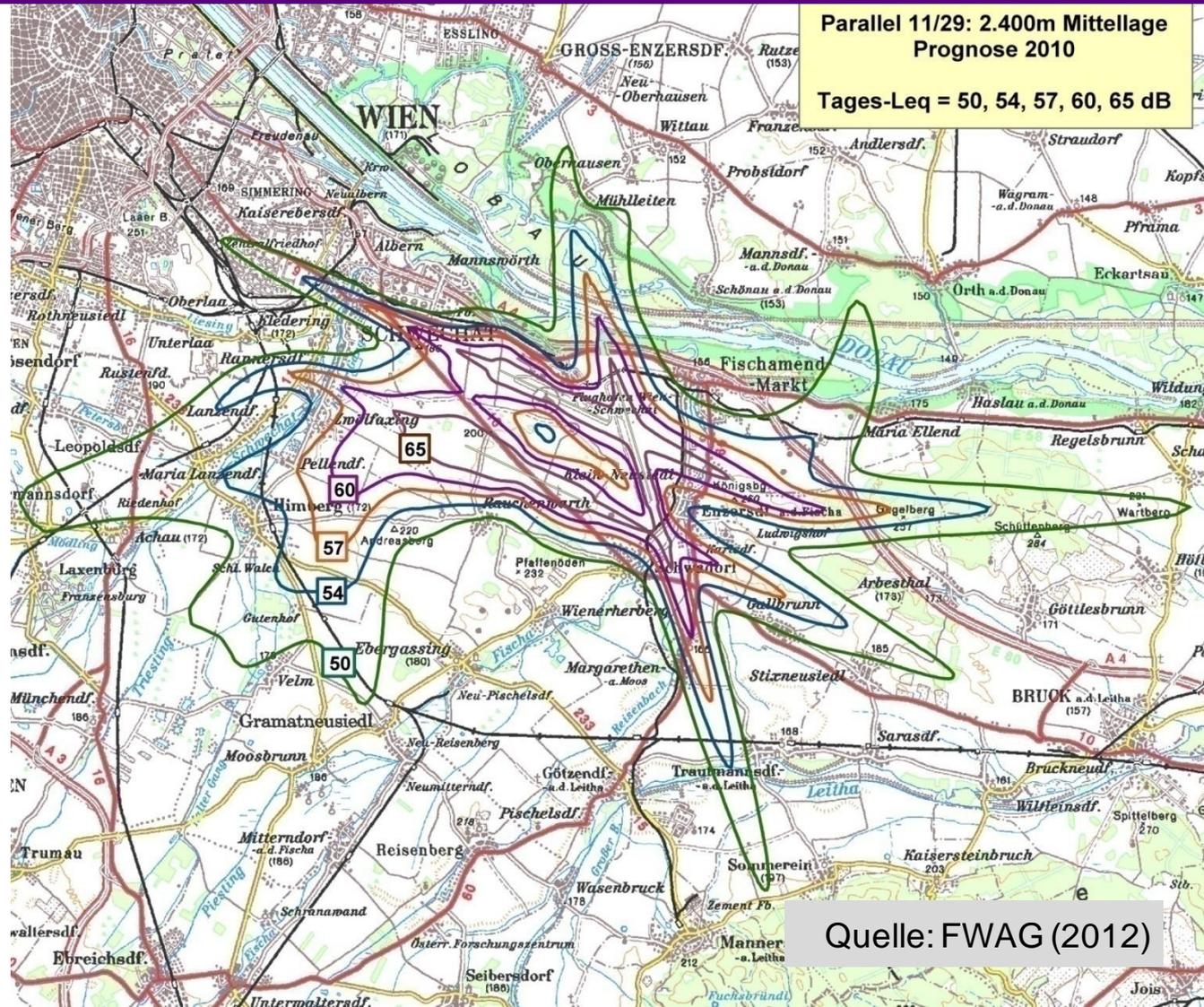
Fluglärmzone 3

60 – 64,9 dB(A)
100% Förderung der
Fenstersanierung aller Räume,
Gebäudesanierung
Wintergartenzuschuß 15.000,-

Kritische Zone

> 65 dB(A)
Servitutsablöse oder Absiedlung

dB(A)	Betroffen TAG
54 - 57	7.656
57 - 60	1.791
60 - 65	600
> 65	26
Gesamt	10.073

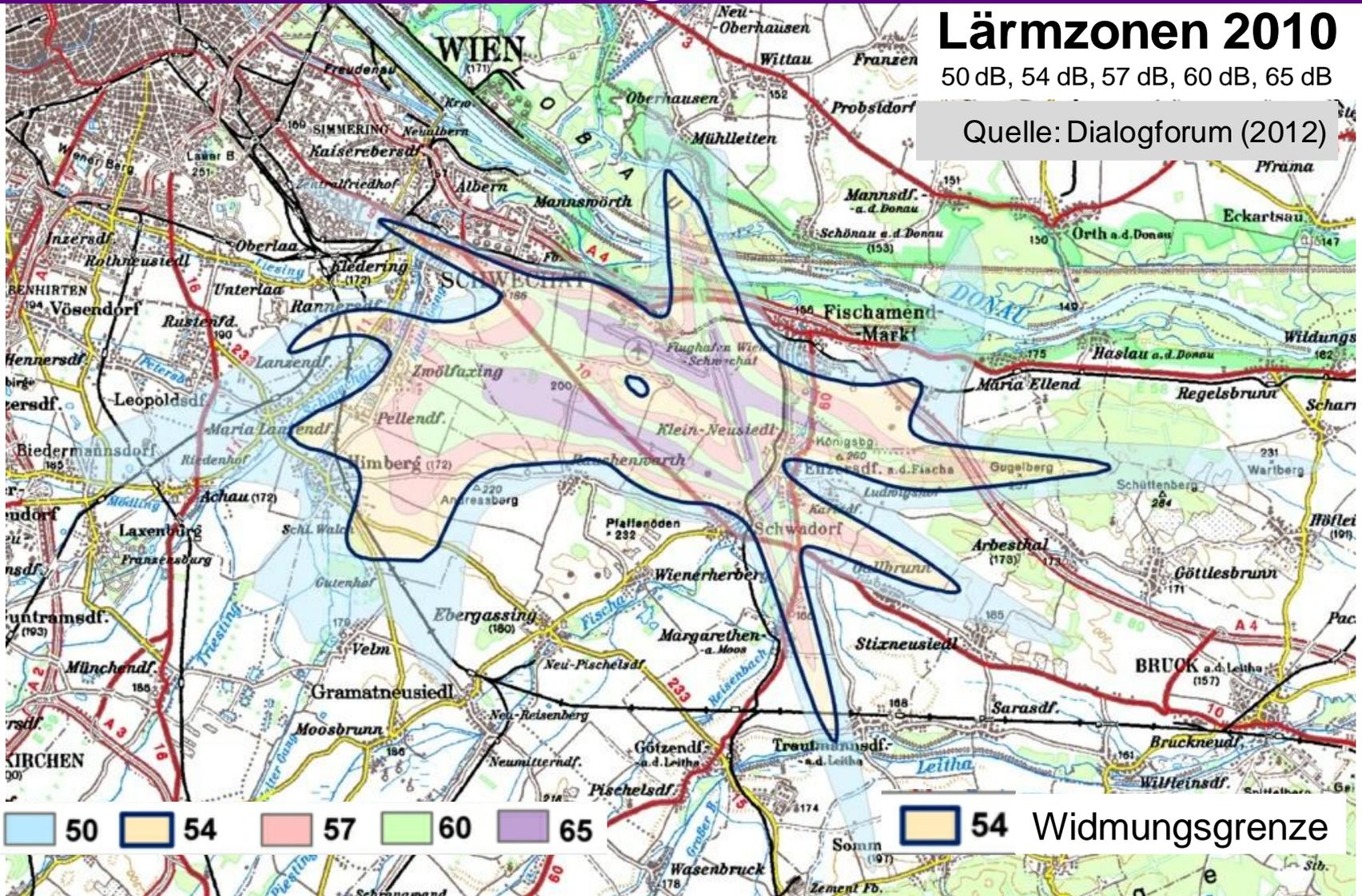


Lärmzondeckelung

Lärmzonen 2010

50 dB, 54 dB, 57 dB, 60 dB, 65 dB

Quelle: Dialogforum (2012)



Umweltfonds

- Langfristig abgesichert
- Dotation abhängig von der Flugverkehrsentwicklung
 - 0,2€ Pax/Tag, 0,6€ Pax/Nacht
- 25,0 % der Mittel für gemeinnützige Projekte
 - freies Spiel der Ideen, kein fixer Aufteilungsschlüssel nach Gemeinden
- 37,5 % der Mittel für Abgeltung reduzierter Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinden in Pistennähe
 - fixer Aufteilungsschlüssel vereinbart
- 37,5 % der Mittel Abgeltung unvermeidbarer Flugverkehrsbelastungen
 - Berechnungsmodell akkordiert
- Umweltfonds startet ab Vorliegen des erstinstanzlichen Bescheids

Lärmgebührenmodell

- Ziel: möglichst leiser Flugzeugmix am Flughafen Wien
- Keine Zusatzeinnahmen für Flughafen Wien AG (aufkommensneutral)
- Gezahlt wird nach tatsächlicher Lautstärke
- Bonus/Malus-System
- „Nettozahler“ sind die lautesten Flugzeuge
- Start ab Juli 2009 / 3 Umsetzungsphasen
- Detaillierte Evaluierung

Erfahrungen

Einige Bemerkungen vorweg

Entschuldigen Sie bitte die Banalität vieler Aussagen!

- Dialog und Rechtsweg sind zwei legitime Wege
- Legitime Interessen schaffen keine schlechten Menschen
- Machtassymetrie zwingt zu Zugeständnissen
- Wir haben viel Glück gehabt
- Einstiegsdroge Mediations- & Konfliktlösungsprozesse

Erkenntnisse Startphase

- *„Damit das Mögliche entsteht, muss immer das Unmögliche versucht werden“* (Hermann Hesse)
- Aller Anfang ist schwer und erfordert Mut
- Alle ansprechen, Freiwilligkeit akzeptieren
- Verhandeln braucht mitgestalten
- Bewegungsbereitschaft ist unerlässlich
- Erster Konsens: Mediationsvereinbarung
- Erster Erfolg: Vertrauensbasis
- Gut Ding braucht Weile
- „Don´t jump into solutions“

Prozesserfahrungen

(1)

- *„Nicht alles was zählt, kann gezählt werden und nicht alles was gezählt werden kann, zählt“ (Albert Einstein)*
- Informationsflut erfordert Wissenstransfer ...
- Wer Lösungen hat, hat viel zu verlieren
- Tatsachen ignorieren/abstreiten ist immer schlecht ...
- Rückbindung verdient Achtung
- Prozesssteuerung braucht Reflexion und Flexibilität
- Der Unterschied macht es aus
- Mut zur Lücke

Prozesserfahrungen

(2)

- Bürgernetzwerke sind besser
- BürgerInnen sind ExpertInnen
- Alle müssen gleich behandelt werden
- In Entscheidung und Zugeständnis ist jeder alleine
- Wissens- & Informationsgesellschaft vergrößert Entscheidungsunsicherheit
- Experten & Gutachten sind keine Lösung
- Umwelt hat keine Lobby
- Persönliche Ebene und Konfliktebene sind nicht ident

Grundsätzliche Problemfelder

(1)

- Grundkonflikt Ökonomie – Ökologie
- Machtassymetrie Ökologie – Ökonomie
- Parteipolitik kann nur verlieren
- Wissens- und Informationsgesellschaft
- Geschwindigkeitsunterschied Gesetzgebung – Wissenschaft
- Belastung ist nicht Belästigung

Grundsätzliche Problemfelder

(2)

- Flugzeuge sind laut
- Lärm kann der Gesundheit schaden
- Rechtsprechung schafft klare Gewinner und viele Verlierer
- Wer fundamental verliert, sinnt auf Rache
- Gesetze haben Grauzonen

Weitere Erfahrungen

(1)

- *„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, den in ihr gedenke ich zu leben“ (Albert Einstein)*
- Wahrheit, Transparenz, Offenheit, Ehrlichkeit ist unerlässlich
- Wer lügt muss sich viel merken und wird doch ertappt
- Versprechen müssen halten
- Konzentration auf Maßnahmen nicht auf Prognosen
- Nur wer versteht kann mitentscheiden

Weitere Erfahrungen

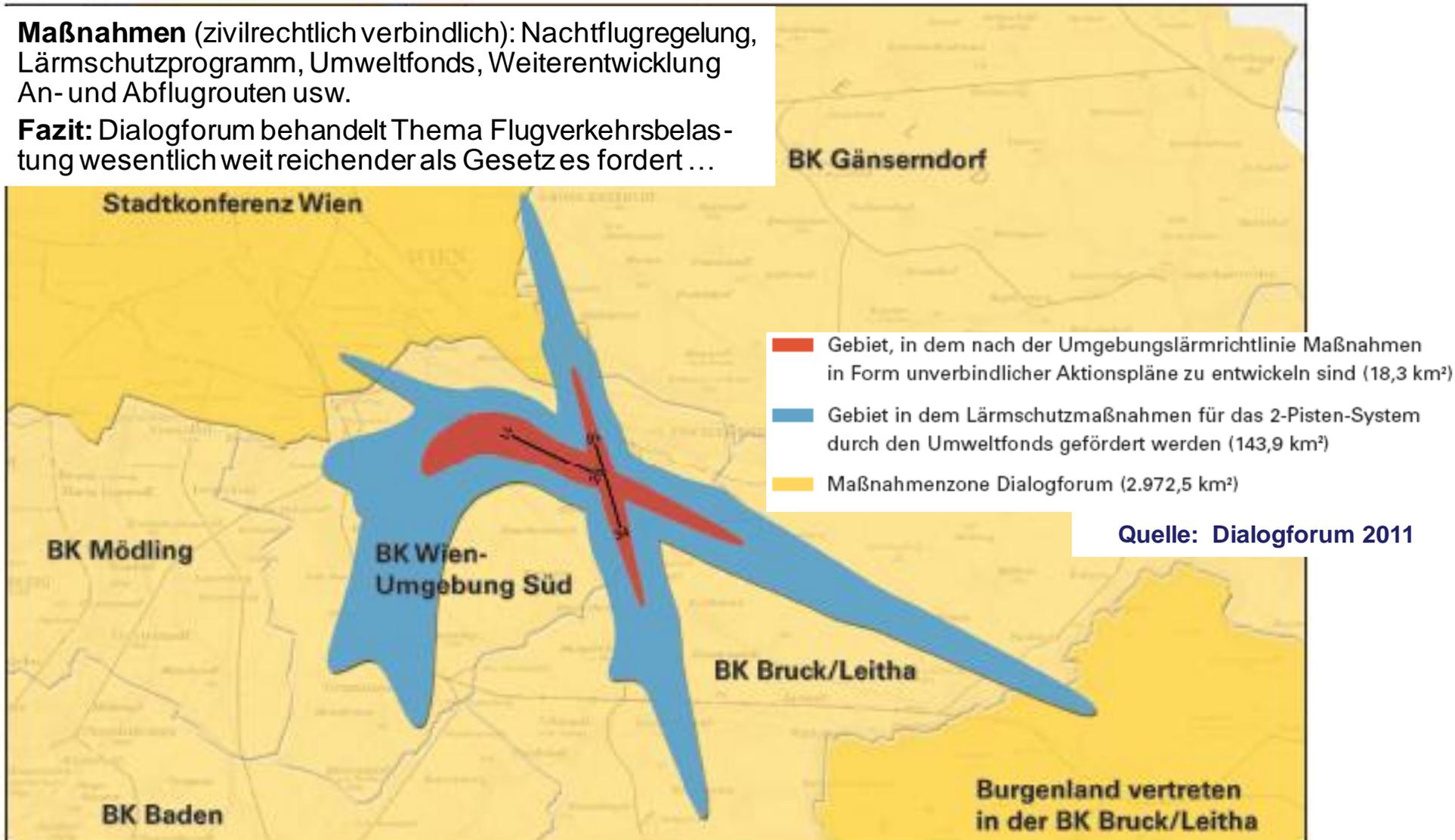
(2)

- Die Flugsicherung im Dialog ist unverzichtbar
- Glauben sie nie, dass es die anderen verstanden haben
- Erfahrungen der Bevölkerung sollte man nicht leugnen ...
- Expertenstatus ist kein Schutzpanzer
- Ohne BürgerInnenbeteiligung keine sozial robusten Ergebnisse
- Besser sein als das Gesetz ist erlaubt und notwendig

Besser sein als die Gesetze ist erlaubt

Maßnahmen (zivilrechtlich verbindlich): Nachtflugregelung, Lärmschutzprogramm, Umweltfonds, Weiterentwicklung An- und Abflugrouten usw.

Fazit: Dialogforum behandelt Thema Flugverkehrsbelastung wesentlich weitreichender als Gesetz es fordert ...



Schlussbemerkungen

Schlussbemerkungen

(1)

- Ähnliche Grundprobleme anderer Umgang
- Viel verbrannte Erde und großes Misstrauen
- Gericht bringt viele Verlierer und wenige Gewinner
- Um was kann es jetzt noch gehen?
- Vertrauensbildende Maßnahmen als Lösungsansatz?
- Klassische Parteipolitik ist chancenlos
- MediatorInnen brauchen Vergangenheit

Schlussbemerkungen

(2)

- Problem Sperenberg & früherer Dialogprozess
- Zersplitterung der Aktivitäten
- DFS nicht im Boot
- Gestaltungsspielraum?
- Kein gemeinsames Ziel aller Konfliktparteien



dialog forum
flughafen wien

Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Kontakt:

Tel:

Mobil:

eMail:

Dipl. Ing. Wolfgang Hesina

+ 43 1 7007 - 25251

+ 43 664 835 57 44

w.hesina@dialogforum.at